

LeseHerbst 2025 in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg



Veranstaltungsreihe rund
ums Lesen zum 15. Mal in
Billstedt, Horn und
Mümmelmannsberg
durchgeführt

Bücherhallen, Schulen, Kitas
und Stadtteileinrichtungen
machen mit

107 realisierte
Veranstaltungen für Kinder,
Jugendliche und Familien

2.070 Besucher*innen im
Zeitraum Oktober bis
Dezember 2025

Projektbericht

Vom 20. Oktober bis zum 23. Dezember 2025 fand in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg erneut der LeseHerbst statt. Auch im 15. Veranstaltungsjahr haben sich die drei Bücherhallen in der Region sowie Schulen, Kitas und Stadtteileinrichtungen beteiligt und ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm rund ums Lesen auf die Beine gestellt. Das Motto des LeseHerbst 2025 lautete „Miteinander in Frieden“ und war von den vorbereitenden Partner*innen ausgewählt worden, um für mehr Verständnis füreinander und weniger Aggressivität gegeneinander zu werben. Die Veranstaltungsreihe wurde durch Flyer, Plakate und einen Internetauftritt beworben und das Thema Lesen und die Leseförderung für einen Zeitraum von neun Wochen öffentlichkeitswirksam positioniert.

Zu den Veranstaltungsformaten zählen Lesungen, szenische Lesungen, Workshops, Mitmachaktionen, Lese- und Schreibwettbewerbe. Die Bücherhallen bieten zunehmend auch Bastel- und Spieleangebote sowie „Familiensamstage“ an, bei dem die Begegnung der Menschen im Mittelpunkt steht und die Leseförderung im nachgelagerten Schritt aufgegriffen wird.

Zu den Highlights der Veranstaltungsreihe gehört die Festwoche zum 50-jährigen Bestehen der Bücherhalle in Mümmelmannsberg, an der rund 600 Personen teilgenommen haben. Zu Gast war der Porträtmaler Jens Natter, der Skizzen von den Besucher*innen anfertigte. Auch verschiedenen Bastel-Workshops standen auf dem Programm, die sich an Familien und Kinder richteten und bei denen die Teilnehmenden kleine Erinnerungstücke an die Jubiläumsfeier herstellen konnten.



Fotos@Bücherhalle
Mümmelmannsberg

Bei den Lesungen waren im Veranstaltungszeitraum verschiedene Autor*innen dabei. Die Autorin Dayan Kodua nahm eine 3. Klasse aus der Schule beim Pachthof mit auf die emotionale Reise ihrer Protagonistin Odo, einem kleinen Mädchen aus einem afrikanischen Dorf, die sich nichts sehnlicher als eine Puppe wünschte und diese mit dem Glauben an sich selbst und einer kreativen Idee schließlich erhalten sollte.

Am Kurt-Körper-Gymnasium nahmen 81 Schüler*innen der drei 7. Klassen an einer Lesung mit Isabel Abedi teil, die ihr Buch „Isola“ vorstellte. Durch ihre offene und neugierige Art und ihre Sprachkenntnisse in Farsi und Portugiesisch zog die Autorin die Zuhörer*innen in ihren Bann und konnte sofort eine Verbindung zu den Schüler*innen herstellen. Im Anschluss stellte Frau Abedi Aspekte aus ihrem Leben vor, erklärte ihre Verbindungen nach Brasilien und verriet, wie sie Inspirationen für ihre Geschichten findet. Die Schüler*innen war sehr interessiert, mehr über die Schriftstellerin zu erfahren, und wurden auf diesem Wege dazu angeregt, über das Schreiben und die Welt der Bücher nachzudenken. Die Geschichte selbst hat die Jugendlichen erreicht und dazu inspiriert, kritisch über Reality-TV Formate nachzudenken.

Die Autorin und Illustratorin Juia Neuhaus war zu Gast im Kulturpalast, wo sie eine Gruppe von Kindern mitnahm in „Floras Dschungel“, wo es jede Menge bunte Inspirationen gibt, die zum Selbermalen anregen. Im Nachbarschaftshaus „Hafertreff“ verwandelte Claudia Buchholz die Zuhörer*innen der Geschichte „Das hässliche Entlein“ kurzerhand in kleine Schauspieler*innen, so dass ein Mitmachtheater entstand, das den Familien aus der Nachbarschaft große Freude bereitete.



Und auch das Erzähltheater „Der kleine Ritter“, welches vom Tander Puppentheater im November in der Kirchgemeinde Philippus-Rimbert dargeboten wurde, verzeichnete rund 40 Besucher*innen, darunter zahlreiche Familien aus Horn und Billstedt.

Foto@Tanderatheater

Ziele

Durch die konzertierte Leseaktion konnte die Leseförderung als gemeinsames einrichtungsübergreifendes Thema in der Region fortgeführt werden. Die Ziele des LeseHerbst sind:

- Leseförderung wird langfristig und dauerhaft als gemeinsame Aufgabe in der Region etabliert.
- Die Lese- und Schreibkompetenzen sowie die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Entwicklungsraum Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg werden gestärkt – unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft sowie von familiären Einkommensverhältnissen.
- Eltern entdecken die Freude am Vorlesen und werden gestärkt in ihrem Bemühen, die Lesekompetenz ihrer Kinder zu fördern.
- Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung sowie der Elementar- und Primarbildung wird etabliert und gefördert, so dass sich langfristige und nachhaltige Kooperationsbeziehungen auf sozialräumlicher Ebene entwickeln.
- Das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen wird durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Finanzierung

Die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der Veranstaltungsreihe wurde von Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte durch Zuwendungen aus dem Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte sowie durch die Stiftung Nachbarschaft der SAGA/GWG. Die Gelder wurden für die Projektkoordination durch Arbeit und Leben, für Werbematerial sowie für die Veranstaltungsformate (Produktionskosten und Honorare) verwendet.

Die Veranstaltungen fanden alle bei kostenfreiem Eintritt bzw. kostenfreiem Zugang statt, um allen Kindern, Jugendlichen und Eltern unabhängig von ihren Einkommensverhältnissen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Evaluierung

An den 107 Veranstaltungen, die im LeseHerbst-Zeitraum an zehn unterschiedlichen Veranstaltungsorten stattfanden, haben 2.070 Personen teilgenommen. Die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen, der Veranstaltungen und Besucher*innen haben sich im Laufe der Jahre auf einem konstanten Niveau etabliert. Bewährt haben sich Formate wie der „Familiensamstag“ in den Bücherhallen, bei dem es nicht ausschließlich ums Lesen oder Vorlesen geht, sondern Familien, Kinder und Jugendliche über Aktionen und Spiele erreicht werden und im Rahmen des Aktionstages mit weiterführenden Angeboten der Leseförderung in Berührung kommen. Ebenso erfreuen sich Workshops aller Art großer Beliebtheit, wo es nicht allein ums Zuhören, sondern auch ums Mitmachen geht.

Empfehlung

Die beteiligten Einrichtungen sowie alle Kinder, Jugendlichen und Eltern wünschen sich, dass der LeseHerbst fortgesetzt wird, da die Veranstaltungsreihe bestehende Formate ergänzt und dazu beiträgt, dass das Interesse am Lesen bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefördert wird. Das wiederum ist ein wertvoller Beitrag für das Handlungsfeld Bildung als Teil der Stadtteilentwicklung. Auch wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Da keine der beteiligten Einrichtung in der Lage ist, die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der gesamten Veranstaltungsreihe aus eigenen Kräften zu bestreiten, ist Arbeit und Leben Hamburg/Billemnetz sowohl auf die öffentliche Förderung als auch auf Spenden und Stiftungsgelder angewiesen.

Wir hoffen sehr, dass das Projekt auch weiterhin als förderungswürdig eingeschätzt wird, und bedanken uns bei allen Beteiligten für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Hamburg, 20. Februar 2026